



Beziehungsweise Geschlecht - trans_ im Alltag

Vortrag von
Jespa Jacob Kleinfeld
10.12.2020

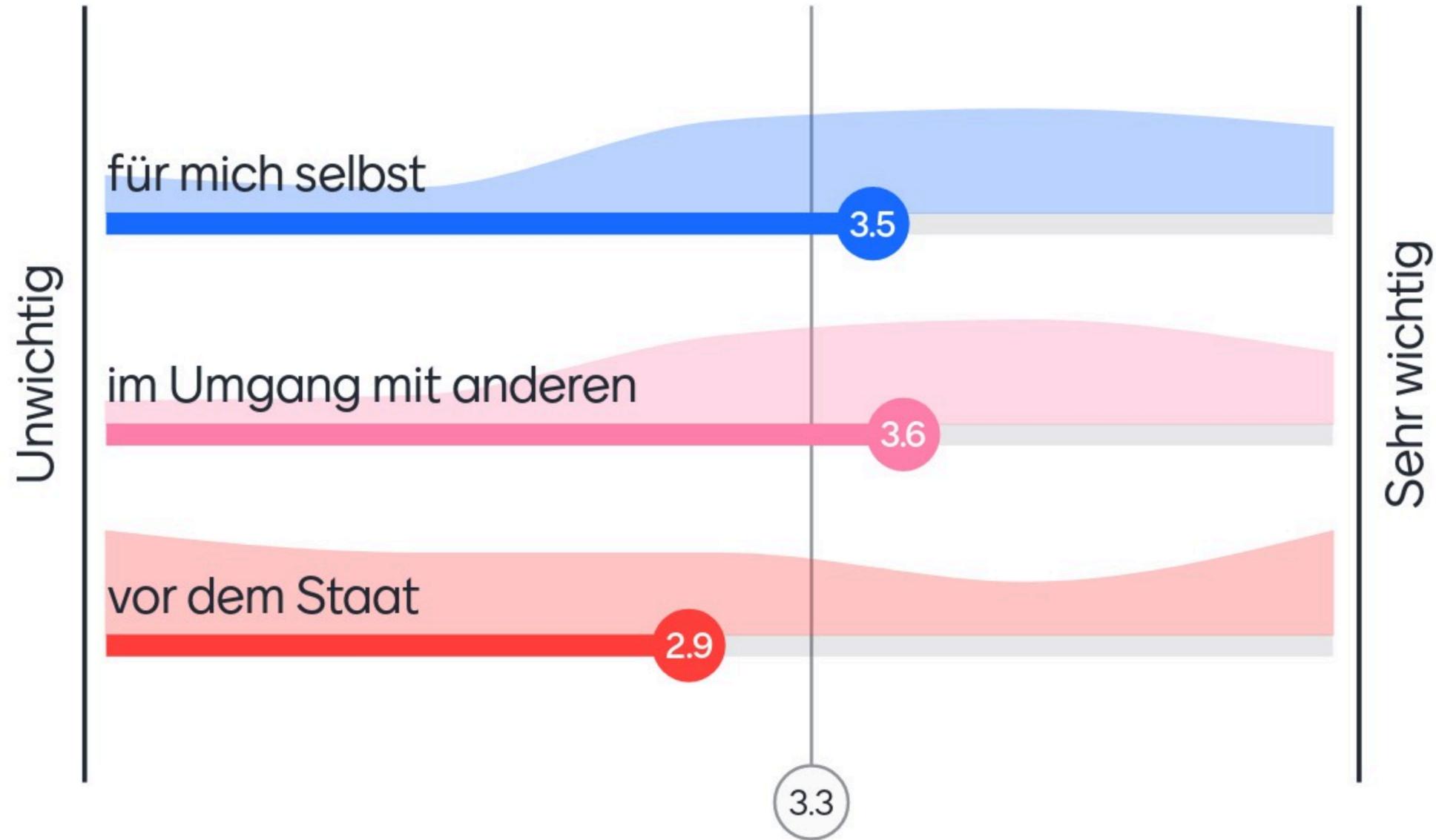


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Jespa Jacob Kleinfeld, keine Pronomen (dt.)

- Trans*beratung im queeren Jugendzentrum GAP in Bonn
- Selbstständige Bildungsarbeit und Aktivismus im Bereich Geschlechterpolitik_en, intersektionale und hegemoniekritische Kulturpolitik_en und Sprachpraktiken
- Magister Philosophie, zusätzliche Ausbildung an der Alice-Salomon-Hochschule “Biografisches und kreatives Schreiben.” Beschäftigung mit Selbsterzählung, Brüche in hegemonialen Diskursen (Kolonialismus, Androzentrismus)
- Zusatzqualifikation: trans_ im Alltag

Wie wichtig ist mir meine Geschlechtsidentität...



Grundlagen/Begriffe

- Geschlechtliche Identität ≠ Sexuelle Identität
- Cis - mit bei der Geburt zugewiesenen Geschlechtsidentität (relativ) konform gehen
- Trans/_/* - Sammelbegriff (*umbrella term*, durch Gap/Sternchen sollen so viele Beschreibungen wie möglich eingeschlossen werden: transgender, transident, transgeschlechtlich, transsexuell, trans....); historisch auch oft Personen zugeschrieben, die mit der zugewiesenen Geschlechterrolle nicht konform gingen

Empfehlung: Zita Grigowski - Trans Fiction. Geschlechtliche Selbstverständnisse und Transfeindlichkeit, 2016.*

- MzF/MtF//FzM/FtM – binäre transgeschlechtliche Selbstbezeichnung

- Inter/-sexualität/-geschlechtlichkeit - mit Körpereigenschaften geboren, die nicht in das gängige Bild “passt”. Dieses Bild fußt auf einem Binarismus, der davon ausgeht, dass jeder Mensch physiologisch entweder dem “weiblichen” oder “männlichen” Geschlecht angehört. Innerhalb der Medizin wird häufig von „Intersexualität“ oder „DSD (Disorders of sexual development)“ gesprochen.

WICHTIG: nicht alle inter Personen verorten sich nicht-binär und die meisten nicht-binären Personen sind nicht inter*. Auch inter Personen können trans sein.

- Nicht-binär/agender/genderqueer/gender retired/ etc.: Menschen die sich weder-noch, ohne, zwischen, außerhalb der binären Geschlechtervorstellung verorten.
- Transition/Angleichung: sozial - körperlich: hormonell/operativ (Nicht benutzen: Umwandlung)

Geschlecht/sidentität

Innen oder außen?

“Unser Ausgangspunkt ist, dass wir uns selbst in Gender-Begriffen vorstellen, und dadurch wird der Stellenwert von Stereotypen und sozialen Erwartungen in unserem Denken heraufgesetzt. [...] Mit anderen Worten, der soziale Kontext beeinflusst wer Sie sind, wie Sie denken und was Sie tun. Und diese Ihre Gedanken, Gewohnheiten und Haltungen werden ihrerseits wieder zu einem Bestandteil des sozialen Kontexts.”
(Fine, Die Geschlechterlüge, S.27)

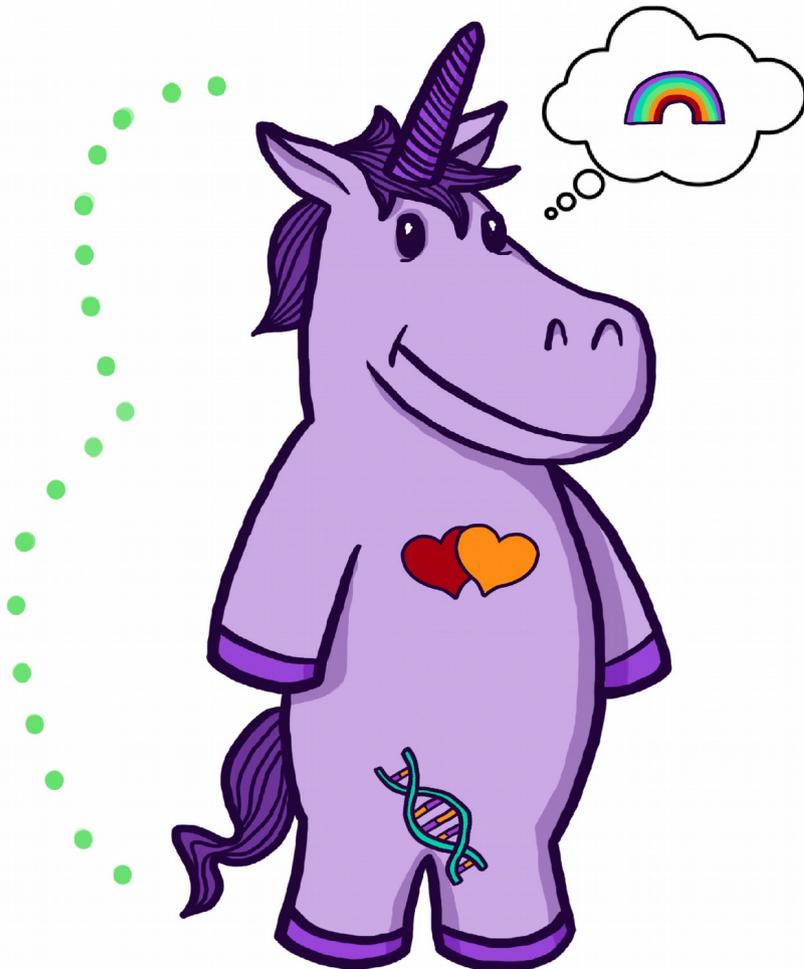
Soziales Geschlecht vs. Biologisches Geschlecht?

“Wenn die Materialität des Geschlechts [*sex*] im Diskurs abgegrenzt wird, dann wird diese Abgrenzung einen Bereich des ausgeschlossenen und entlegitimierten *sex* hervorbringen.” (Butler, Körper von Gewicht, S.40)

Vorstellung von Körpern: finden Zuschreibungen von qualitativen Eigenschaften aufgrund von Vorstellungen von Geschlecht oder von “Organen” statt?

Das Problem der Geschlechtsidentität (Ewert, Trans. Frau. Sein., S. 130)

Das Gender Unicorn



Geschlechtsidentität (wie fühle ich mich?)

-  weiblich/Frau/Mädchen
-  männlich/Mann/Junge
-  andere Geschlechter

Geschlechtsausdruck (wie gebe ich mich nach außen?)

-  feminin
-  maskulin
-  andere

Bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht

weiblich



männlich



inter*



Sexuell angezogen von

-  Frauen
-  Männern
-  anderen Geschlechtern

Romantisch angezogen von

-  Frauen
-  Männern
-  anderen Geschlechtern

To learn more, go to:
www.transstudent.org/gender

Design by Landyn Pan and Anna Moore

Trans_* und Recht

§21 des Personenstandsgesetz (PstG) :

- erfasst Name, Vorname, Ort, Tag und Stunde der Geburt, Geschlecht des Kindes, Namen der Eltern, auf Wunsch die Zugehörigkeit zu einer (rechtlich anerkannten) Religionszugehörigkeit

Ausnahme: §22 PstG: Fehlende Angabe

- möglich, wenn ein Kind bei der Geburt weder dem weiblichen, noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden kann (oftmal vor allem äußerliche Begutachtung, d.h. rein körperlich)

Vornamens- und Personenstandsänderung für trans* Personen nach TSG (veraltet) oder theoretisch seit 2019 PstG §45b (eigentlich nur für inter Personen)

Effekte von Geschlechternormen für trans* und inter Personen

- Gesellschaftliche und kulturelle Normen, Medizin, Pathologisierung
- Strukturelle Ausschlüsse: Diskriminierung im Alltag (z. B. schlechte medizinische Versorgung, höhere Gefahr der Arbeitslosigkeit), Gewalterfahrungen-> Hat nichts mit trans Personen zu tun, sondern mit der wahrgenommenen “Abweichung” von geschlechtlicher Normvorstellung
- Morde an Transpersonen: vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2020 insgesamt 3.664 Mordfälle in 74 Ländern
- Rechtslage (sog. “Transsexuellengesetz”, kurz TSG, seit 1980 in Kraft)
- Neuregelung des §22 und neuer §45b PstG greift z.Zt. nur für Menschen, die medizinisch als “intergeschlechtlich” (Nachweis DSD) kategorisiert werden
- Immer noch kein Verbot von Operationen an sichtbar inter geborenen Kindern in Deutschland

Was bedeutet das für die Soziale Arbeit/Lehrer*innen/Jugendarbeit?

- Dringend in die Lehrer*innenausbildungen aufnehmen!
- Einbringen des Themas für alle Schüler*innen Lehrpläne anpassen, bis dahin Gruppen einladen, die das Thema in die Klassen bringen können.
- Geschlechtersensible Benennungs- und Ansprachepraktiken in z.B. der Formulierung von Programmen/Konzepten normalisieren
- Orte offen gestalten (z.B. Auslage von Flyern zu bestimmten Themen nicht nur in queeren Jugendtreffs, Workshops für alle anbieten)
- Berücksichtigung von intersektionalen Perspektiven!

ÜberzeuGENDERe Argumente

Wichtig:

Selbstbeschreibungen von Menschen respektieren und berücksichtigen.

Es sollte im Blick behalten werden, dass cis-positionierte Menschen einen realen Machtüberschuß in eine Gesellschaft erfahrent, die cis-Körperlichkeit und -Selbstauffassung als Norm konstituiert!

Danke für die Aufmerksamkeit!

Literatur

- Cordelia Fine, Die Geschlechterlüge
- Ivan Coyote/Rae Spoon, Gender Failure,
- Kate Bornstein, Gender Outlaw
- Felicia Ewert, Trans.Frau.Sein
- Zita Grigowski, Trans*Fiction
- Judith Butler, Unbehagen der Geschlechter; Körper von Gewicht

weiter_lernen

Online

- xart-splitta.net
- transinterqueer.org
- meingeschlecht.de
- transstudent.org

Bücher

- Kate Bornstein: My Genderworkbook
- Maggie Nelson: Die Argonauten
- Janet Mock: Redefining Realness
- Julia Serano: Whipping Girl
- Lann Hornscheidt: feministische w_orte

“Imagine a pair of boots...”

Stell Dir ein paar Stiefel vor, einfache, gute, aber ansonsten unauffällige Stiefel.

Stell Dir vor, in der Gesellschaft, in der Du lebst, ist dieses Paar Stiefel die einzig erlaubte Fußbekleidung. Zur Geburt bekommt jede Person ein Paar mit zwei exakt gleich-großen Stiefeln, und erst, wenn ein Mensch herausgewachsen ist, oder die Stiefel kaputt sind, gibt es ein neues Paar.

Du hast aber zwei unterschiedlich große Füße, d.h. ein Stiefel ist immer zu weit, der andere drückt. Du bemerkst das, aber Dir wird gesagt, dass alle anderen wunderbar mit ihren Stiefeln zurecht kommen, und der bürokratische Aufwand für zwei unterschiedlich große Stiefel zu groß ist.

Als die anderen Kinder in der Schule Dich wegen Deiner Füße auslachen, sagt die Lehrkraft nur, dass Du am Besten Deine Stiefel in der Schule einfach anbehälst. Du ziehst einen Extra-Socken über Deinen kleineren Fuß an, und kleidest Dich nur noch im Dunkeln um. Währenddessen träumst Du von ganz anderer Fußbekleidung, so etwas wie “Sandalen” oder “Sneaker”.

Eines Tages siehst Du an der Bushaltestelle eine andere Person, die genauso hinkt wie Du. Du tust so, als würdest Du sie nicht bemerken und als der andere Mensch aus dem Bus aussteigt schaust Du noch lange hinterher. Bis zu diesem Zeitpunkt hast Du gedacht, dass Du der einzige Mensch mit diesem Problem bist.

Nach: Ivan Coyote, Imagine a Pair of Boots, in: One in every Crowd, 2012 (Deutsch: JJK)

“Vor ein paar Monaten stand ich draußen vor dem Azna Club in Vancouver und rauchte nach einem Gig eine Zigarette, als dieser junge Typ auftauchte und die Person, mit der ich mich unterhielt, unterbrach, um mich zu fragen, ob ich ein Mann oder eine Frau sei. Ich antwortete ihm, dass ich ein überwiegend Östrogen-basierter Organismus sei, und fragte ihn dann die exakt gleiche Frage. Er ging zwei Schritte zurück und öffnete staunend seinen Mund.

„Ich bin ein Mann.“ Er war sichtbar irritiert von dem Gedanken an irgendeine andere Möglichkeit.

„Und bist du einfach männlich geboren?“ fuhr ich fort, meiner Begleitung zuzwinkernd.

„Ja, klar, natürlich bin ich das.“

„Wie interessant.“ Ich zündete mir eine neue Zigarette an.

„Schwer zu sagen, dieser Tage,“ schaltete sich meine Unterhaltung ein.

Der Typ ging davon, und sah dabei verwirrt und irgendwie verletztlich aus.

[...]

Ich habe später darüber nachgedacht, wie das Ego dieses Typen direkt vor uns so zerbröckelt war, nur weil eine fremde Person seine Männlichkeit in Frage gestellt hatte. [...]

Es dämmerte mir, dass, wenn Du noch nie eine Blase hattest, Du auch keine Hornhaut entwickelt hast.

Ivan Coyote, Imagine a Pair of Boots, in: One in every Crowd, 2012 (Deutsch: JJK)

Assigned Male

#134

I OFTEN GET THE IMPRESSION THAT MANY CIS PEOPLE FANTASIZE ABOUT **HOW** TRANS PEOPLE FIGURE OUT THEIR GENDER.

IS IT THAT THEY BELIEVE GENDER IS THE **SUM** OF THE STEREOTYPES THEY KNOW ABOUT THEM?

OR IS IT THAT THEY WANT TRANS PEOPLE TO **CALM THEIR FEAR** THAT THERE IS NO PHYSICAL PROOF OF THE REALNESS OF THEIR OWN GENDER IDENTITY?

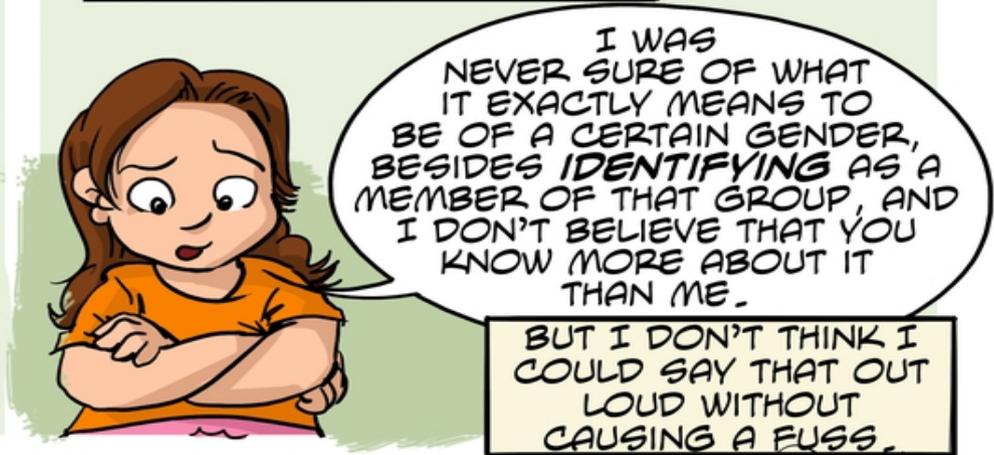
WHEN DID YOU KNOW YOU WERE YOU

THEY REALLY WANT TRANSNESS TO BE AS **SUPERFICIAL** AS THEIR IDEA OF GENDER.



WOULD THEY BE LESS **ANXIOUS** IF I TOLD THEM =

THEN IF I **ACTUALLY** TOLD THEM =



BUT I DON'T THINK I COULD SAY THAT OUT LOUD WITHOUT **CAUSING A FUSS.**

Sophie

Linksammlung Vortrag *Beziehungsweise Geschlecht – Trans*erfahrungen im Alltag* (10.12.2020)

- <https://www.schlau.nrw/>
- https://www.schlau.nrw/wp-content/uploads/2020/01/TransUndSchule_Brosch_2020_web.pdf
- Lesbisch, schwul, trans, hetero ... Lebensweisen als Thema für die Schule <https://www.gew-bw.de/www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=29158&token=9e7e9e2e4f34d7503273658e3a9a234477321f96&sdownload=>
- queer_sehen: Queere Bilder in U.S.-amerikanischen Fernsehserien von 1990-2012 https://www.beck-shop.de/achilles-queer_sehen-queere-bilder-u-s-amerikanischen-fernsehserien-1990-2012/product/25696415
- Ab 18! - Being Sascha <https://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18---being-sascha-100.html>
- Ich bin Sophia! Leben als Transgender-Kind | WDR Doku <https://www.youtube.com/watch?v=4rFSotQ-RSo>
- <http://queere-bildung.de/>

Linksammlung aus dem Zoom-Chat des Vortrags *Beziehungsweise Geschlecht – Trans*erfahrungen im Alltag* (10.12.2020)

- <https://www.schlau.nrw/>
- https://www.schlau.nrw/wp-content/uploads/2020/01/TransUndSchule_Brosch_2020_web.pdf
- Lesbisch, schwul, trans, hetero ... Lebensweisen als Thema für die Schule <https://www.gew-bw.de/www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=29158&token=9e7e9e2e4f34d7503273658e3a9a234477321f96&sdownload=>
- queer_sehen: Queere Bilder in U.S.-amerikanischen Fernsehserien von 1990-2012 https://www.beck-shop.de/achilles-queer_sehen-queere-bilder-u-s-amerikanischen-fernsehserien-1990-2012/product/25696415
- Ab 18! - Being Sascha <https://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18---being-sascha-100.html>
- Ich bin Sophia! Leben als Transgender-Kind | WDR Doku <https://www.youtube.com/watch?v=4rFSotQ-RSo>
- <http://queere-bildung.de/>